Ein Jahr Einsatz für Afrika

Elisabeth Leitner gibt einen Zwischenbericht ihrer eindrucksvollen Reise

Auslandserfahrung kombiniert mit Entwicklungshilfe und Nächstenliebe – das macht Elisabeth Leitner aus Altenfelden. Zwischendurch schildert sie ihre Erfahrungen.

ALTENFELDEN, AFRIKA (vip). Im August des letzten Jahres trat Elisabeth Leitner eine längere Reise an – sie ging als Entwicklungshelferin mit der Organisation „Jugend eine Welt" nach Uganda, um dort kranken Kindern zu helfen (die Bezirksrundschau berichtete exklusiv). Nun ist sie schon eine Weile dort und hat in dieser Zeit viel erlebt, gesehen und gelernt. „Ich habe vorher nie gewusst, wie gut wir es in Österreich haben.

Elisabeth Leitner (rechts) hilft in Afrika kranken Kindern. Foto: privat

Das weiß ich erst, seit ich händisch ernte, Felder umgrabe und vieles mehr", schreibt Elisabeth Leitner in einer Nachricht. Auch in Tansania war sie für einige Zeit. „Wir (mein Team und ich) haben dort in dem ‚reichsten Haus' des ganzen Dorfes gewohnt, eines der wenigen Häuser mit Strom, der meistens aber nur am Abend vorhanden war", erzählt die junge Entwicklungshelferin und meint weiter: „Obwohl wir also für deren Verhältnisse ziemlich vornehm hausten, schliefen wir sechs Mädchen in zwei Betten – in einem Zimmer ohne Lampe mit nur einem Fenster, das sich nicht öffnen ließ." Die Mädchen hatten außerdem kein Fließwasser und mussten daher das Wasser aus Tanks und Brunnen etwa 500 Meter entfernt vom Haus holen. „Dafür kann ich jetzt einen 20-Liter-Kübel voll mit Wasser auf meinem Kopf transportieren", berichtet die Altenfeldnerin, die seither viele neue Erfahrungen machen durfte. Mehr zu Elisabeth Leitner und ihrer Arbeit im Internet: **www.meinbezirk.at**